

Konflager 2006, Kreis 2

Freitag:

Wir starteten am 1.9. um 7.50 h am Bahnhof Ins und waren um 10.10 h in Charmey. Wir besuchten in Charmey das Museum der Kartäuser Mönche. Das Museum war sehr klein, aber sehr interessant. Danach besuchten wir die katholische Kirche. Diese war sehr schön. Bei der Kirche hatte es ein Gebeinhaus. Ein Gebeinhaus ist ein Haus, wo die Knochen von Menschen aufbewahrt werden, die bei Ausgrabungen zum Vorschein kamen. Bei der Kirche hat es auch eine Grotte, die der Heiligen Maria gewidmet ist. Nach dieser Führung durchs Dorf bezogen wir unser Haus, das Centre Réformé. Das Haus war sehr schön. Am Nachmittag bastelte jeder ein Plakat über seine Träume und Wünsche, was ihm im Leben wichtig ist. Das Los entschied, wer wie lange Zeit hatte. Wer nicht mehr weiter machen durfte, musste den Raum verlassen und draussen warten. Dort sprachen wir über den Tod. Später gingen wir entweder Schwimmen oder Minigolf spielen. Nach dieser sportlichen Betätigung hatten wir frei. Am Abend spielten wir das „Sugusspiel“ und schauten noch einen Film. Nachtruhe war um 1 h.

(Marcel Weber & Daniel Gross)

Samstag:

Um 7.30 h wurden wir von lauter Musik aus dem Schlaf gerissen. Nach dem Frühstück hatten wir die Aufgabe ein Theater einzustudieren. Wir mussten eine Geschichte erfinden in der es um Durchsetzungsvermögen ging. In dieser Aufgabe haben wir uns gut geschlagen! Am Nachmittag begaben wir uns auf den Weg zum Kartäuserkloster Valsainte. Am Anfang wollten wir alle so schnell wie möglich zum Lager zurück, doch nach der ersten halben Stunde wurde es zu einem Erlebnis. Als wir endlich beim Kloster ankamen, waren wir ziemlich erschöpft, doch freuten wir uns auf den Bruder Meinrad. Wir fanden es alle toll, dass er so viele Fragen beantwortete. Sein Erscheinen war sehr speziell, auf eine süsse Art und Weise! Man hörte und sah an seinem Lächeln, dass er sein Leben geniesst und glücklich ist im Kloster. Am Abend spielten wir das „Kirchenjahr“-Spiel. Etwa um 22 h starteten wir einen Fackelumzug ins Dorf Charmey und sangen. Von 23 h bis 1 h hatten wir Zeit für uns. Doch der Abend endete für uns nicht so früh!!!

(Ramona Gelati & Miranda Sobrado)

Sonntag:

Wir mussten am Morgen um 7.30 h aufstehen. Wir konnten uns fast nicht von unserem Bett trennen, da die Nacht ziemlich kurz war. Nach dem gemeinsamen Frühstück mussten wir unsere Sachen packen. In Gruppen bekamen wir später einen Auftrag mit der Bibel. Wir kamen wieder zusammen und sprachen über unser Konfthema. Bis zum Mittag hatten wir freie Zeit. Nach dem Mittagessen gab es einen kleinen gemeinsamen Gottesdienst, wo wir unsere Arbeiten mit der Bibel vorstellten. Wir legten alle nochmals unsere Bilder und Kunstwerke in die Mitte. Um 15 h ging es zur Bushaltestelle und wir fuhren wieder nach Hause.

(Stefanie Kühni & Misch Heubi)